

POTTBURRI Pflanztopf – FAQ



Warum ist der POTTBURRI eine Innovation?

Der POTTBURRI ist ein Pflanztopf, der 100% biologisch abbaubar ist und dazu auch in der Gärtnerei schon in der Kultivierung funktioniert, d.h. dass auch die Verarbeitung auf konventionellen Maschinen möglich ist. Man kann den Topf einfach mit der Pflanze in die Erde eingraben und die Mikroorganismen fressen den Topf auf. Wir sagen dazu: Aus Müll mach Neu!

Woraus besteht der POTTBURRI?

Der POTTBURRI besteht aus einem innovativen Werkstoff mit Sonnenblumenschalen. Davon bleiben jährlich weltweit 6 Mio. Tonnen aus der Produktion von Sonnenblumenöl und -kernen als Abfallprodukt übrig. Wir nutzen diese lieber für etwas Neues! Neben den Sonnenblumenschalen wird Stärke der Maispflanze und ein Gesteinsmehl als mineralischer Füllstoff verwendet.

Ist der POTTBURRI tatsächlich in der Erde und auf dem Kompost kompostierbar?

Ja, der POTTBURRI ist unter den natürlichen Bedingungen wie beispielsweise dem Heimkompost, oder eben mit der Pflanze in der Erde eingegraben, biologisch abbaubar. Dafür werden keine hohen Temperaturen, wie es bei industriell kompostierbaren Stoffen der Fall ist, benötigt. Für den Abbauprozess des POTTBURRIs gibt die Natur alles vor: Feuchtigkeit, Sauerstoff und die im Erdreich vorkommenden Mikroorganismen.

Wird durch den Abbauprozess Stickstoff verbraucht, bzw. ist eine zusätzliche Düngung erforderlich?

Nein, nach bisherigen Erfahrungen ist keine Zusätzliche Düngung notwendig. Dieser Frage wird aber noch genauer nachgegangen.

Wie lange hält der POTTBURRI bei der Kultivierung in der Gärtnerei?

Verschiedene Kulturen haben unterschiedliche Kultivierungslängen. Ein Basilikum, das bei +18°C und intensiver Lichteinstrahlung ca. 35–40 Tage benötigt, hält der POTTBURRI wunderbar aus. Auch Heidepflanzen, wie z.B. Callunen, die im April getopft werden und erst Ende September in den Verkauf gehen, überstehen die Freilandkultur im POTTBURRI.

Wird beim Einsatz des POTTBURRIs Mikroplastik generiert?

Nein, der POTTBURRI zersetzt sich je nach Bodenbeschaffenheit unterschiedlich schnell. Auf dem Weg hin zum gesamten Zerfall entstehen immer kleiner werdende Bruchstücke des Topfes, die immer weiter abgebaut werden. Im Vergleich zu Mikroplastik, welches über Jahrhunderte hinweg unverändert im Boden bleibt, sind die Topfpartikel des POTTBURRIs bald komplett abgebaut und nicht mehr nachweisbar. Die Mikroorganismen zersetzen das Material in seine kleinsten Bestandteile, sodass nichts mehr vom Topf übrig bleibt.

Wie lange dauert es, bis sich der Topf in der Erde abgesetzt hat?

Wie lange der Zersetzungsprozess dauert, kommt immer auf die äußeren Bedingungen an, weil es ein natürlicher Prozess ist. Wenn der POTTBURRI z.B. im Februar eingepflanzt wird, wenn es noch kälter ist, kann es etwas länger dauern, als wenn der POTTBURRI im warmen Sommer eingegraben wird.

Mehr Infos auch auf www.pottburri.de